

und zur sozialistischen Staatengemeinschaft betrifft, ganz im Sinne von Karl Marx zur materiellen Gewalt werden, das heißt, sich umsetzen in konkrete Taten zum Nutzen unserer Republik.

Die Arbeiter-
Masse - Haupt -
kraft des
gesellschaft-
lichen
Fortschritts

Die Kreisleitungen sollten diese Zusammenhänge sowohl in ihrer theoretischen wie in der täglichen praktischen Arbeit in den Parteiorganisationen und unter den Werktätigen stets im Auge behalten. Dabei kommt es besonders darauf an, sich immer bewußt zu sein der gesetzmäßig wachsenden Rolle und Verantwortung der Arbeiterklasse als der Hauptkraft beim Aufbau des Sozialismus und führenden Rolle ihrer Avantgarde, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Die Arbeiterklasse war, ist und bleibt die Hauptkraft jedes gesellschaftlichen Fortschritts unserer Zeit. Sie ist die revolutionärste, am meisten vorwärtsdrängende Kraft, die unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei den Hauptanteil an der Mehrung des gesellschaftlichen Reichtums hat. Ihr revolutionärer Geist, ihre Diszipliniertheit und Organisiertheit sind entscheidend für ihre führende Stellung in der sozialistischen Gesellschaft. Ihre sozialen Interessen und sozialistischen Ideale, die in der marxistisch-leninistischen Weltanschauung ihren wissenschaftlichen Ausdruck finden, sind die Grundlage für die Annäherung aller Klassen und Schichten und für die Herausbildung jener moralischen und politischen Eigenschaften des Volkes, die für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unerlässlich sind.

Schon Karl Marx charakterisierte die Arbeiterklasse als die einzige Kraft, „deren geschichtlicher Beruf die Umwälzung der kapitalistischen Produktionsweise und die schließliche Abschaffung der Klassen ist.“¹⁾ Diese theoretische Begründung der historischen Mission der Arbeiterklasse ist das Wichtigste im Erkenntnischatz des Marxismus-Leninismus. Damit wurde das Proletariat als die Kraft erkannt, die mit ihrer eigenen Befreiung zugleich die ganze Gesellschaft ein für allemal von Ausbeutung und Unterdrückung befreit und die gesellschaftlichen Verhältnisse wahrhaft menschlich gestaltet.

Seit der Begründung der historischen Mission der Arbeiterklasse durch Karl Marx und Friedrich Engels hat die Bourgeoisie ganze Heerscharen aufgeboden, um dieser objektiven Wahrheit, die inzwischen durch die revolutionäre Praxis tausendfach bewiesen wurde, entgegen zu wirken. Besonders in den letzten Jahren mobilisieren die Großbourgeoisie, die Monopole, die Großbanken und der mit ihnen verbundene Staatsapparat in den kapitalistischen Ländern dafür viele Kräfte und Mittel, wobei den alten, abgegriffenen „Argumenten“ neue hinzugesellt werden, die sich den Anschein geben, als gründeten sie sich auf eine „wissenschaftliche Analyse“ des heutigen Kapitalismus. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Inspiriert durch die Existenz des sozialistischen Weltsystems hat die Arbeiterklasse in den entwickelten kapitalistischen Ländern in harten Klassenkämpfen den Imperialisten eine Reihe wirtschaftlicher Zugeständnisse abgerungen. Das benutzen die bürgerlichen Ideologen zu der Behauptung, die Arbeiterklasse werde zu einem „vollberechtigten Mitglied der Industriegesellschaft“; denn sie habe ja Anteil am Profit. Diese Leute wollen glauben machen, daß sich die Klassengegensätze abschwächen und schließlich ganz verschwinden würden.

Eine weitere Behauptung dieser Ideologie bezieht sich auf die Auswirkungen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die damit verbundenen Strukturveränderungen, das Wachstum der Anzahl hochqualifizierter Arbeiter, Ingenieure und Techniker wird als Verwandlung eines bedeutenden Teiles der Werktätigen in hochbezahlte „Technokraten“ interpretiert. Daran wird die Behauptung geknüpft, daß das Proletariat nicht mehr Proletariat sei, sich vielmehr in eine Art Mittelklasse verwandle. Es geht den Imperialisten dar-

¹⁾ Marx/Engels, Werke, Dietz Verlag Berlin. Bd. 23, S. 22